



**Rheinische Provinzial-
Basalt- und Lavawerke
GmbH & Co. oHG**
Zentrallaboratorium
Im Langacker 1
56299 Ochtendung

Telefon (02642) 401119
Telefax (02642) 401195
E-Mail: info@rpbl.de

Verarbeitungshinweise zu Basalt- Fugen und Einkehrsanden

Allgemeines zu Fugensanden aus gebrochenem Gestein

Herkömmliche Brechsande enthalten meist erhebliche Staubanteile (Füller). Nach den Technischen Lieferbedingungen für Bauprodukte zur Herstellung von Pflasterdecken, Plattenbelägen und Einfassungen (TL Pflaster-StB) sollen diese Feinanteile (<0,063 mm Siebweite) mindestens 2 und höchstens 9 M.-% Durchgang der Kategorie UF9 betragen. Diese Feinanteile können sich beim Einkehren des Materials in den Poren der Pflasteroberfläche festsetzen. Insbesondere farbiges Pflaster und Pflaster mit poröser offener Oberfläche kann so längerfristig optisch beeinträchtigt werden.

Im privaten häuslichen Bereich darf von dem genannten Regelwerk (TL Pflaster-StB) für den öffentlichen Straßenbau abgewichen werden. Es können daher auch Fugensande mit einem geringeren Feinkornanteil verwendet werden. Von Seite des Planers ist zuvor zu prüfen, ob die Art des Oberbaus, der Pflasterbettung sowie der Pflasteroberfläche und das Fugenmaterial bei der zu erwartenden (geringeren) Beanspruchung geeignet ist. Von Bedeutung ist auch eine ausreichende Filterstabilität zwischen Fugenmaterial und Pflasterbettung-, bzw. zwischen Bettung und ungebundener Tragschicht. Die Hinweise des Pflaster- oder Plattenherstellers sind hierbei zu beachten.

Basalt- Fugen und Einkehrsande – Lieferkörnungen 0,02-2,2 mm und 0,5-1,0 mm der RPBL zum Ausfugen von Verbund- und Natursteinpflastern aller Art.

Für dauerhaft, optisch ästhetische, ansprechende Pflasterflächen.

Für die private Anwendung produziert die RPBL GmbH & Co. oHG im Werk Hühnerberg spezielle Fugensande aus Basalt. Diese zeichnen sich durch einen sehr geringen Feinkornanteil aus. Die Feinanteile (Anteil <0,063 mm) betragen bei diesen Fugensanden maximal 3 M.-% Siebdurchgang. Das Ausgangsgestein erfüllt ansonsten die üblichen Anforderungen des Straßenbaus, wie z. B. die hohen Anforderungen an die Kornfestigkeit oder die Frost-Tausalzbeständigkeit.

Die Gefahr oberflächlicher Verunreinigungen des Pflasters durch die im Fugensand enthaltenen Restmengen an Feinkorn ist weitestgehend ausgeschlossen, wenn folgende Grundsätze beachtet werden:

- Fugensand nur bei trockener Pflasteroberfläche und bei trockener Witterung einkehren
- Fugensand beim Einkehren nicht anfeuchten oder einschlänmen
- keine Restmengen von Fugensand auf der Pflasteroberfläche liegen lassen, insbesondere dann nicht, wenn mit Niederschlag zu rechnen ist

Die Fugen sind fortlaufend mit der Verlegung zu verfüllen. Der Fugenschluss erfolgt durch trockenes Einfegen von Fugensand auf trockenem Pflaster. Gefegt wird diagonal zum Fugenverlauf. Überschüssiges Fugenmaterial ist vollständig zu beseitigen. Die trockene Fläche wird sodann abgerüttelt, bis die erforderliche Standfestigkeit erreicht ist. Bei Bedarf sind die Fugen anschließend nachzufüllen.

Mengenbedarf: Der Bedarf richtet sich nach der Fugenbreite. Im Durchschnitt werden ca. 4 – 5 kg pro m² benötigt.

Farbe: grau/schwarz

Erhältlich in 1000 kg Big Bags sowie als 25 kg und 40 kg Sackware

Verkauf: Lava-Union GmbH, Kölner Straße 22, 53489 Sinzig

Tel.: (02642) 401119

Fax: (02642) 401195

E-Mail: info@rpbl.de

Internet: www.rpbl.de

ZENTRALLABORATORIUM

Prüfstelle für Asphalt nach EN 13108, Gesteinskörnungen nach EN 12620, EN 13043 und TL Gestein-StB, Wasserbausteine nach EN 13383, Gesteinskörnungen für Schichten ohne Bindemittel, Sportplätze und andere Anwendungen

Basalt-Einkehrsand 0,02 – 2,2 mm – Technisches Datenblatt

Gewinnungsstätte	RPBL GmbH & Co. oHG Werk Hühnerberg Quirrenbacher Straße 155 53639 Königswinter
Gesteinsart	tertiärer Basalt
Kornrohddichte	ca. 3,00 g/cm ³
Schüttdichte	ca. 1,36 g/cm ³
Widerstand gegen Frost-Tauwechsel (Kategorie nach DIN EN 1367-1)	F1
Widerstand gegen Zertrümmerung (Kategorie nach DIN EN 1097-2)	SZ ₁₈
Kornzusammensetzung, Siebdurchgang bei:	
2,2 mm	min. 98 M.-%
1,0 mm	ca. 75 M.-%
0,2 mm	max. 14 M.-%
0,063 mm	max. 3,0 M.-%
Mengenbedarf	ca. 4 – 5 kg/m ² , je nach Fugenbild
Umweltverträglichkeit	Bei natürlichen Gesteinskörnungen ist die Umweltverträglichkeit grundsätzlich gegeben, deswegen erübrigen sich weitere Nachweise